

Rascher & Cie., A.-G., Verlag,
Zürich und Leipzig

Ein neuer Barbusse

Soeben erschienen in unserm Verlag

Henri Barbusse
BUTOIRE
und andere Novellen

Das im Jahre 1923 in der Offizin W. Drugulin, Leipzig, gedruckte Werk erschien in einer einmaligen Auflage von 500 nummerierten Expl., von denen die ersten 100 auf Bütten abgezogen wurden.

Nr. 1 — 100 Halbperg. Fr. 16.80, Gm. 12.50
Nr. 101—500 Halbleinen Fr. 11.—, Gm. 8.—

Verlangzettelt anbei!



Unmittelbar nach Empfang der Rezensionsexemplare erschienen folgende Besprechungen:

Die Erzählungen des vorliegenden Bandes sind nicht inhaltlich oder gedanklich miteinander verbunden. Sie sind durch eine viel stärkere Einheitlichkeit, die des Stils und der Mentalität des Verfassers zusammengeschlossen. Barbusse, wie wir ihn aus seinem Vorkriegsroman „L'Enfer“ kannten, der sensible, etwas skeptische Betrachter menschlicher Verhältnisse, Verstrickungen und Irrtümer, der mit leidenschaftlicher Freude am Beobachten erfüllte Schriftsteller, der ausdrucksichere Skizzierer, dieser Barbusse zeigt sich wieder in den kurz hineingeworfenen Erzählungen der Sammlung „Butoire“.
(Der Basilisk, Beilage der National-Zeitung, Basel.)

Die neue Novellensammlung aber erbringt die Probe eines ruhigen, feinnervigen Künstlertums, dem auch die Poesie des stummen und unscheinbaren Alltagsleides nicht versagt bleibt.
(Der Bund, Bern.)

Zögernd geht man an diesen feudal ausgestatteten Novellenband heran, der aber reiches Leben ist und das Ergebnis einer großmütigen Kunst, in der die Herzen wie Hämmer schlagen. (Neue Zürcher Ztg., Zürich.)

Die in diesem nur allzu prächtigen Kleinquartband noch enthaltenen Erzählungen: „Gerechtigkeit“, „Kraft“, „Sie und Sie“, „Die erste Liebe“ sind in ihrer psychologischen und stilistischen Feinheit, die der Übersetzer nachzubilden vermochte, so lesenswert, daß man nur eine wohlfeile Ausgabe derselben Novellen wünschen muß.
(Arbeiter-Zeitung, Wien.)



Vorausbestellung
des Juli-Sonderheftes der „Reklame“



Buchreflame
u. **Buchkunst**

wird den Interessenten dringend empfohlen, da die Auflage nicht mehr erhöht werden kann und heute schon größtenteils vorbestellt ist. Umschlag des Sonderheftes: Entwurf Prof. Steiner, Prag.

Aus dem Inhalt:

Vortragswerbung für das Buch, Köhler-Hausen / Buch-Film-Propaganda, Ed. Kreuzhage / Das Buch in der deutschen Volkswirtschaft, Dr. W. Stets / Die Werbung für das Buch, J. Schnabel / Buchkünstler und Graphiker, Prof. Dr. Zeitler / Presse und Verleger, Dr. Erich Krafft / Der Buchprospekt, Dr. B. Schidloff / Das Buchsignet, Dr. A. Weiner / Moderne Bucheinbände, J. Froede / Das Buch als Kunstwerk, Dr. Hans Bethge, u. a. m., ferner Besprechungen der Fachliteratur und der Beilagen.

Verleger von Fachwerken über Buchkunst, Graphik, Reklame, Organisation usw. werden gebeten, Rezensionsexemplare sofort an die Redaktion der Reklame einzusenden, falls sie Wert auf Besprechung in der Sondernummer legen. Das Heft enthält viele Illustrat. u. 30 Musterbeilagen, ferner den Sonderdruck

„Deutsche Verlagsignete“

der bisher zirka 200 Verlagsmarken umfaßt. Anmeldungen hierzu nur bis spätestens 7. Juli. Die Signete werden in alph. Reihenfolge in 40 x 40 mm großen Feldern veröffentlicht. Druck des Signets schwarz, der Unterschrift rot, auf bestem Kunstdruckpapier. Abdruckgebühr pro Feld 10.— Goldmark.

Preis des Sonderheftes ord. 5.— Gm., bar mit 30%.

Z Soeben erschien:

„Die Reklame“

Juniheft

mit Umschlag von Karl Schulzig und Beiträgen von G. Eigshig, Fritz Hansen, Dr. Wilh. van Kempen, Dr. Martell u. a.

Preis ord. 3.— Goldmark, bar mit 30%.

Die Reklame ist für jeden Sortimentler mit einschlägiger Kundschaft das beste Geschäft, einzelne Sortimente erhöhten in den letzten 2 Monaten ihre Kontinuationen auf das 10fache.

Verlangzettelt anbei.

Auslieferung für den Buchhandel nur durch
Francken & Lang, G. m. b. H.,
Leipzig, Gellerstraße 16